

Vectron Systems AG
Münster

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2004



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	3
Lagebericht	
Wirtschaftsbericht	5
Risikoberichterstattung	11
Forschungs- & Entwicklungsbericht	13
Prognosebericht	14
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	15
Bilanz zum 31. Dezember 2004	17
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom I. Januar bis zum 31. Dezember 2004	18
Anhang	
Allgemeine Angaben	19
Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
Erläuterungen Aktiva	21
Erläuterungen Passiva	23
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
Kapitalflussrechnung	27
Sonstige Angaben	28
Bericht des Aufsichtsrats der Vectron Systems AG zum Geschäftsjahr 2004	31
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	33

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das abgelaufene Jahr 2004 war ein Meilenstein für unsere Gesellschaft. Nach drei schwierigen Verlustjahren konnten wir in die Gewinnzone zurückkehren. Konsequentes Kostenmanagement in Verbindung mit hohen Investitionen in neue Produkte ermöglichten diesen Turnaround.

Bereits im vorangegangenen Abschluss konnten wir Ihnen berichten, dass die Einführung unserer neuen 64-Bit-Produktlinie im November 2003 sehr erfolgreich verlaufen war. Wir freuen uns, Ihnen nun mitteilen zu können, dass dieser positive Trend sich auch im gesamten Jahr 2004 fortgesetzt hat. Insgesamt konnten wir den Umsatz von 11,6 Mio. Euro um 33% auf 15,5 Mio. Euro steigern. Dies ist umso bemerkenswerter wenn man bedenkt, dass die Zielmärkte für unsere Produkte, wie z.B. die Gastronomie, sich auch im Jahr 2004 weiter auf Talfahrt befanden. Es ist uns gelungen, unsere Marktanteile in einem stagnierenden Markt für Kassensysteme erheblich auszubauen. Auch für die Jahre 2005 und 2006 ist unsere Produktpipeline prall gefüllt und wir sind zuversichtlich, mit weiteren innovativen Produkten den positiven Trend noch verstärken zu können.

In Verbindung mit der von 50% auf 52% gestiegenen Rohertragsquote verhalf uns die erzielte Umsatzsteigerung zu einem erheblich verbesserten Betriebsergebnis: So konnten das EBITDA von -0,2 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro und das EBIT von -1,2 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro verbessert werden. Das Jahresergebnis lag bei 0,5 Mio. Euro gegenüber einem Vorjahresfehlbetrag in Höhe von -2,0 Mio. Euro.

Das Jahresergebnis enthält zwar außerordentliche Erträge aus Beteiligungsverkäufen in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro, gleichzeitig fielen aber auch außerordentliche Belastungen durch die Kosten der Verschmelzung mit der Hansa Chemie AG in Höhe von 0,5 Mio. Euro an. Auch unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse war somit das operative Ergebnis mit 0,2 Mio. Euro positiv.

Mit einem von 0,7 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro gesteigerten positiven operativen Cashflow und den Beteiligungserlösen konnten die Darlehensverbindlichkeiten um 21% von 10,8 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro gesenkt werden. Dies wird zukünftig zu deutlich geringeren Zinskosten führen. Auch der Vorratsbestand konnte um rund 25% von 3,8 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro weiter gesenkt werden.

Neben diesen operativen Fortschritten wurde auch die Verschmelzung mit der Hansa Chemie AG vorangetrieben. Die Hauptversammlungen beider Unternehmen haben im August 2004 der Verschmelzung zugestimmt. Leider haben einzelne Aktionäre gegen diese Beschlüsse Anfechtungsklagen eingereicht, so dass die Eintragung in das Handelsregister zunächst aufgeschoben werden musste. Gegen diese Aufschiebung der Eintragung hat die Vectron Systems AG einen Antrag auf Freigabe der Handelsregistereintragung wegen übergeordnetem Unternehmensinteresse eingereicht. Dieser An-



trag wurde vom Oberlandesgericht Hamm letztinstanzlich am 28.2.2005 für die Vectron Systems AG positiv entschieden. Aus unserer Sicht haben diese Klagen dem Unternehmen geschadet, weil dies eine Phase der Unsicherheit bei Kunden, Partnern und Aktionären der Vectron Systems AG ausgelöst und die Kosten für die Verschmelzung drastisch erhöht hat. Trotz der operativen Erfolge des Jahres 2004 ist die Vectron Systems AG wegen der sehr dünnen Eigenkapitaldecke dringend auf eine bilanzielle Stärkung angewiesen. Daher hätte ein Scheitern der Verschmelzung gravierende Folgen für die Vectron Systems AG gehabt. Da dies auch die Kläger wussten, kann über die Motive für die Klagen letztlich nur spekuliert werden.

Nach Feststellung der Jahresabschlüsse beider Unternehmen wird die Verschmelzung mit Wirksamkeit ab 1.1.2005 erfolgen. Mit Eintragung im Handelsregister entsteht die neue Hansa Group AG, unter deren Dach Vectron Systems als Geschäftsbereich unverändert weitergeführt wird. Zur besseren Information unserer Aktionäre soll nach der Verschmelzung kurzfristig eine durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testierte Eröffnungsbilanz des neuen Unternehmens erstellt werden. Diese Bilanz wird Ihnen aufzeigen, dass wir durch diese Verschmelzung nicht nur Vectron in ein sicheres und wieder erfolgreiches Fahrwasser gebracht haben, sondern auch die Sicherheit und die Zukunftsaussichten für Ihr Investment als Aktionäre deutlich verbessert haben.

Wir möchten als Vorstand ausdrücklich all jenen Aktionären danken, die uns auch in schwierigen Zeiten ihr Vertrauen ausgesprochen haben und freuen uns auf weitere gemeinsame Erfolge im größeren Rahmen der neuen Hansa Group AG.

Mit freundlichen Grüßen

Vectron Systems AG

Zolfaghar Alambeigi

Thomas Stümmler

Jens Reckendorf

I. Wirtschaftsbericht

I.1. Marktsituation für POS Systeme

Die Branchenentwicklung für POS („Point of Sale“) Systeme im Geschäftsjahr 2004 muss insgesamt als uneinheitlich bezeichnet werden. Nach den vergangenen sehr negativen Jahren für die Gesamtbranche hat sich der Absatz zwar stabilisiert, aber bedauerlicherweise noch nicht wieder flächendeckend erholt. Es sind insbesondere starke regionale Unterschiede auszumachen. Rückblickend lässt sich jedoch festhalten, dass der Markt in 2003 wahrscheinlich seine Bodenbildung gehabt hat und in 2004 erste positive Tendenzen zu spüren waren, die sich in größerer Zuversicht der Marktteilnehmer bemerkbar gemacht haben.

Im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) ergibt sich ein differenziertes Bild. In Ballungsräumen und Großstädten nimmt die Investitionsneigung wieder zu und bisher verschobene Investitionen rücken wieder verstärkt in den Focus. In ländlicheren und strukturschwächeren Gebieten sind noch keine eindeutigen Tendenzen erkennbar. Die Zurückhaltung ist hier auch weiterhin recht groß. Der Gesamtmarkt Österreich bleibt jedoch insgesamt noch zurück. Hier sind im speziellen zurückgehende Tourismusumsätze für die negative Investitionsneigung verantwortlich.

In den Ländern des Benelux-Raumes, Frankreich sowie der iberischen Halbinsel sind ähnliche Tendenzen wie in Deutschland zu beobachten. Punktuell herrscht größere Zuversicht, die sich jedoch noch nicht in allen Regionen durchgesetzt hat. Die Marktlage in Großbritannien unterscheidet sich ein wenig vom europäischen Festland. Der Einbruch in den Jahren 2001 bis 2003 war deutlich weniger ausgeprägt. Der Hauptgrund dürfte in der Nichtteilnahme an der Euromstellung liegen. Die dortige Gastronomiebranche wurde nicht mit dem Makel des Preistreibers konfrontiert, so dass es zu einer konstanten Nachfrage und damit auch Investitionsbereitschaft kam. Zudem hat sich die Wirtschaftslage in Großbritannien als recht stabil erwiesen, so dass auch hierdurch keine negativen Tendenzen Einfluss genommen haben.

Der Wettbewerb innerhalb der Branche entwickelt sich sowohl regional als auch produktseitig sehr unterschiedlich. Neben wirtschaftlichen Einflussfaktoren wird der Absatz sehr entscheidend von den Bedürfnissen der Anwender bestimmt. Im deutschsprachigen Raum sowie westeuropäischem Ausland steht die Leistungsfähigkeit eines POS Systems im Vordergrund. Hierdurch entstehen technische Markteintrittsbarrieren für Neuanbieter, die nur schwer aufzuholen sind. Der Trend in diesen Märkten geht eindeutig zu höherwertigen Systemen mit speziell für Anwender zugeschnittenen Leistungsmerkmalen. In den englischsprachigen Regionen (Großbritannien, USA) steht nicht so sehr die Leistung im Vordergrund, sondern hauptsächlich das Investitionsvolumen. Speziell bei kleineren Anwendungen ist der Preiskampf groß. Doch auch dort überwiegen bei komplexen Installationen die höherwertigen Systeme.

I.2. Marktstellung der Vectron Systems AG

Die Vectron Systems AG ist seit 1990 im Markt für Kassensysteme tätig und produziert seit 1998 eigene Kassenmodelle. In diesem recht kurzen Zeitraum ist es dem Unternehmen gelungen, einen Platz unter den europäischen Top Ten der Kassenbranche einzunehmen. Dieser Erfolg basiert im Wesentlichen auf der Grundsatzentscheidung, die doppelte Plattformstrategie für alle Kassenmodelle einzusetzen. Dies bedeutet konkret, dass eine Software alle Absatzbranchen (Gastronomie, Handel, Bäckereien etc.) abdeckt, sowie auf allen unterschiedlichen Kassenmodellen lauffähig ist. Dies beschleunigt und fördert Neuentwicklungen bei gleichzeitig geringen Entwicklungskosten.

Im deutschsprachigen Raum zählt Vectron in der Gastronomie und der Bäckereibranche zu den führenden Anbietern. In diesen noch überwiegend atomistisch geprägten Absatzmärkten, kommt dem Unternehmen die vorhandene Vertriebsstruktur mit rund 140 selbständigen Fachhändlern zu Gute. Dies bedeutet einen enormen Wettbewerbsvorteil gegenüber großen Mitbewerbern der Branche, die ausschließlich mit eigenen Vertriebssystemen arbeiten und aus Effizienzgründen Kleinabnehmer kaum beliefern können.

In den übrigen Auslandsmärkten ist Vectron unterschiedlich stark präsent. Im Benelux-Raum, der nach dem deutschsprachigen Absatzmarkt das älteste Auslandsvertriebsgebiet ist, ist die Marktdurchdringung von Vectron inzwischen sehr hoch und vergleichbar mit denen innerhalb Deutschlands. Die Märkte im südwesteuropäischen Ausland und in Großbritannien werden erst seit wenigen Jahren intensiv betreut. Die Wachstumsraten von Vectron sind dort sehr erfreulich und unterliegen einer kontinuierlichen Steigerung. Aufgrund der bisher noch nicht so großen Durchdringung mit Vectron Systemen liegt in diesen Märkten sehr großes Potenzial.

Wichtige Wachstumsregionen für Vectron, die am Beginn ihrer Entwicklung stehen, sind die Märkte in der Türkei, USA, Kanada sowie Australien. Die Vertriebsaktivitäten werden in diesen Ländern seit Ende 2003 intensiviert und ausgebaut. Im Geschäftsjahr 2004 konnten bereits sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. Aufgrund der jeweiligen Größe dieser Absatzmärkte ist zwar der Markteintritt mit gewissen Hürden verbunden, die Chancen sind aber sehr groß. Um das Risiko für Vectron dennoch gering zu halten, werden in diesen Ländern externe Partner gesucht, die die Marktbearbeitung vornehmen und das gesamte Dienstleistungsangebot von Vectron vor Ort anbieten.

Da der Gesamtmarkt für Kassensysteme in 2004 aufgrund der uneinheitlichen Tendenz nur leicht gewachsen sein dürfte, hat Vectron mit dem erzielten Umsatzwachstum von über 30% Marktanteile von Wettbewerbern gewonnen. Das Wachstum von Vectron verteilt sich auf alle Vertriebsbereiche, so dass insgesamt von positiven Marktauftritten gesprochen werden kann. Da der Kassenmarkt international jedoch unterschiedlich definiert wird, lassen sich kaum vergleichbare Marktanteile ermitteln.

1.3. Unternehmensentwicklung 2004

Trotz der anhaltenden Konsumzurückhaltung in den wichtigsten Absatzmärkten von Vectron, konnte ein sehr erfreuliches Umsatzwachstum von mehr als 30% erzielt werden. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die nahezu vollständige Erneuerung der Produktpalette Ende des Geschäftsjahres 2003. Die positiven Tendenzen und auch Rückmeldungen der Kunden im November und Dezember 2003 haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr voll bestätigt. Das Wachstum verteilte sich gleichmäßig über das Jahr, auf die Produkte und auf die Absatzmärkte. Der Umsatzanstieg wurde somit breit getragen und ist nicht auf einmalige Effekte zurückzuführen.

Nach den schwierigen Geschäftsjahren 2001 bis 2003 konnte das Unternehmen in 2004 strukturell gestärkt die Absatzbemühungen wieder forcieren. Die neue effiziente Unternehmensstruktur machte sich sowohl auf der Kostenseite als auch auf der Absatzseite bemerkbar. Der Vertrieb kann nun ohne eigene Tochtergesellschaften schneller und effizienter Märkte neu erschließen oder Kapazitäten den aktuellen Begebenheiten anpassen. Aufgrund der neuen Struktur lassen sich zudem die Kosten sehr einfach überwachen. Trotz des starken Wachstums von über 30%, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur um 10% gestiegen. Ohne Berücksichtigung von direkten Vertriebskosten, wäre der Gesamtaufwand aufgrund weiterer Einsparungen noch zurückgegangen.

Die eingeführte 64-Bit Elektronik ist ein sehr großer Erfolg. Neben einem deutlich verbesserten Leistungsangebot ist gleichzeitig die Produktqualität der Kassensysteme gestiegen. Aufgrund der neuen Produkte war es Vectron möglich, die Preise in einem schwachen Marktumfeld leicht zu erhöhen. Durch die eng aufeinander abgestimmten Baureihen ergeben sich zudem große Synergieeffekte im Einkauf, wodurch auf der Beschaffungsseite Einsparungen realisiert werden konnten. Insgesamt betrachtet steuern die neuen Kassensysteme damit einen stark verbesserten Ergebnisbeitrag bei, als dies noch bei den Vorgängermodellen der Fall war.

Im April 2004 hat die Hansa Chemie International AG (Zürich) einen rund 45%igen Anteil an Vectron erworben. Gleichzeitig wurde die Verschmelzungsabsicht zwischen Vectron und der Hansa Chemie AG (Berlin) bekannt gegeben. Beide Unternehmen wollen zukünftig gemeinsam als Mischkonzern agieren. Die Organisation und die Vorbereitung der Verschmelzung hat in 2004 umfangreiche Managementkapazitäten gebunden. Es musste ein Verschmelzungsvertrag ausgearbeitet werden sowie der Ertragswert der beiden Unternehmen zur Festlegung eines Umtauschverhältnisses bestimmt werden. Da diese Phasen sehr umfangreich von externen juristischen Beratern begleitet werden mussten, sind auch erhebliche Verschmelzungskosten für Vectron angefallen. Unter Hinzurechnung von weiterbelasteten Aufwendungen an die Hansa Chemie betragen diese saldiert T€ 465. Der Ausweis erfolgt als außerordentliches Ergebnis im Jahresabschluss.

I.4. Produktion und Beschaffung

Der Produktionsprozess für die unterschiedlichen POS-Systeme setzt erst bei Bestellung durch den Kunden ein. Um jederzeit individuell auf Kundenwünsche reagieren zu können, erfolgt keine Lagerproduktion. Durch die verfolgte Plattformstrategie kann somit innerhalb weniger Tage ein nach Kundenwünschen konfiguriertes System zur Auslieferung gelangen. Die POS-Systeme wurden bereits während der Entwicklung für dieses Geschäftsmodell optimiert, so dass Vectron eine schnelle und flexible Endmontage durchführen kann.

Der Beschaffungsprozess wird laufend überprüft und an aktuelle Entwicklungen angepasst, damit die Kapitalbindung des Lagers weiter reduziert wird. Seit dem Jahr 2000 ist es Vectron damit gelungen, das Lager um rund € 5,4 Mio. bzw. 65% zu verringern. Die Lagerumschlagshäufigkeit hat sich damit in 2004 auf einen Faktor von 5,3 gegenüber 1,9 des Jahres 2000 erhöht. Einkäufe werden sowohl in Euro als auch US-Dollar getätigt. Fremdwährungspositionen werden im Vorfeld abgesichert, so dass keine überraschenden Währungsverluste auftreten können. In 2004 hat Vectron vom fallenden US-Dollar auf der Einkaufsseite profitiert.

I.5. Mitarbeiter

Während des Jahres 2004 hat Vectron gezielt den Mitarbeiterstamm erweitert. So wurden in den wichtigen Bereichen der Entwicklung und im Produktmanagement neue Mitarbeiter eingestellt. Hierdurch können vorhandene Umsatzpotenziale zielgerichteter und schneller umgesetzt werden. Wie bereits das abgelaufene Jahr gezeigt hat, sind Investitionen in neue Mitarbeiter für Vectron eine der wichtigsten Werttreiber der Zukunft, die sich innerhalb sehr kurzer Zeit amortisieren. In den allgemeinen Verwaltungsbereichen konnte trotz der Umsatzsteigerung mit der gleichen Mitarbeiteranzahl das gestiegene Arbeitsvolumen bewältigt werden. In diesen Bereichen machen sich die Strukturverbesserungen der vergangenen Jahre besonders deutlich bemerkbar. Die Personalaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz haben sich von 27% im Vorjahr auf aktuell 22% reduziert. Gleichzeitig ist der Umsatz je festangestelltem Mitarbeiter von € 175.000 auf € 222.000 gestiegen.

I.6. Investitionen

Auch im Jahr 2004 hat Vectron, wie im Geschäftsjahr 2003, wichtige Entwicklungsprojekte zur Erneuerung und Verbesserung des Produktangebotes gestartet. Nach der vollständigen Erneuerung der Elektronik und der Einführung der POS Vario stand im vergangenen Jahr die neue mobile Kassengeneration POS MobilePro im Vordergrund. Dieses neue Modell wird im Frühjahr 2005 die bisherige POS Mobile ersetzen und eine vollständig neue Dimension mobiler Kassengeräte darstellen. Neben der sehr hohen Leistungsfähigkeit (64-Bit Elektronik wie in den stationären Kassen) werden für den Endanwender komplexe mobile Systeme zudem deutlich preisgünstiger.

Es ist zur Zeit kein Wettbewerber bekannt, der ein vergleichbares Produkt im Angebot hat, welches die umfangreichen Leistungsmerkmale der POS MobilePro bietet. Aufgrund dieser Tatsache ist Vectron sehr zuversichtlich, dass sich die getätigte Investition in einem sehr überschaubaren Zeitraum amortisieren und bereits kurzfristig zu einem weiteren Umsatzwachstum verhelfen wird.

Die sonstigen Investitionen des Jahres 2004 bestehen vornehmlich aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die vorhandene IT-Infrastruktur. Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der eigenen Software stehen, sowie regelmäßige technische Verbesserungen der POS-Systeme durch eigene Mitarbeiter finden keinen Niederschlag im Anlagevermögen.

1.7. Vermögens- und Finanzentwicklung

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2004 um rund € 1,3 Mio. bzw. 26 % gegenüber Vorjahr, aufgrund des Beteiligungsverkaufs an der Cosmo Consult AG (Münster), verringert. Dem Buchwertabgang von € 1,2 Mio. stand ein Liquiditätszufluss von € 1,2 Mio. sowie ein Zugang von Wertpapieren des Käuferunternehmens in Höhe von € 0,2 Mio. gegenüber. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von € 282.658 standen Abschreibungen von € 455.169 gegenüber. Ohne Berücksichtigung der Finanzanlagen ergibt sich ein Reduktion des Anlagevermögens um 19 %. Die übrigen Finanzanlagen (Beteiligung an der Vectron Systems Finance GmbH zu 100 % und an der J.G.M. Eijsink Holding zu 49 %) sind unverändert gegenüber Vorjahr geblieben.

Das Vorratsvermögen konnte aufgrund einer optimierten Einkaufs- und Bestellplanung um rund 25 % weiter reduziert werden. Die verringerte Kapitalbindung hatte deutlich positive Effekte auf den freien Cash-Flow. Das Unternehmen ist positiv eingestellt, dass die aktuell erreichte jährliche Lagerumschlaghäufigkeit von 5,3 noch weiter gesteigert werden kann. Insbesondere der Warenbestand konnte nochmals deutlich gesenkt werden. In diesem Bereich macht sich die Durchführung von Streckengeschäften positiv bemerkbar.

Im Zuge der Umsatzsteigerung von ca. 34 % hat sich auch das Volumen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Dieses Volumen ist mit ca. 38 % leicht überproportional zum Umsatz gestiegen, da aufgrund höherer Absatzmengen und festen Absatzverträgen größeren Kunden auch längere Zahlungsziele eingeräumt wurden. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber Vorjahr um 47 % verringert. Zum einen wurden die Rechte an einem Grundstück in der Schweiz verkauft und zum anderen wurden planmäßige Tilgungen für ein vergebenes Darlehen geleistet.

Aufgrund des positiven Cash-Flows war Vectron in der Lage, Verbindlichkeiten gegenüber der Hansa Chemie International AG in Höhe von € 2,3 Mio. zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen der Verbindlichkeiten gegenüber der Hansa Chemie beläuft sich per 31.12.2004 auf € 8,5 Mio. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis 31.12.2005. Das Unternehmen geht von einer turnusmäßigen Verlängerung der Darlehen aus.

Die Liquiditätslage im Jahr 2004 hat sich für Vectron gut entwickelt. Neben Zahlungsüberschüssen durch das positive Jahresergebnis, konnte weiterhin Liquidität aus dem Vorratslager gewonnen werden sowie rund € 1,2 Mio. aus dem Verkauf einer Beteiligung. Dieser Gesamtüberschuss von ca. € 2,4 Mio. (nach Auszahlungen für Investitionen) wurde fast vollständig zur Tilgung von Darlehen verwandt. Die Darlehensverbindlichkeiten konnten damit um 21 % reduziert werden. Gleichzeitig ergibt sich für nachfolgende Geschäftsjahre zusätzliche Liquidität aufgrund verringerter Zinszahlungen.

Infolge der Verschmelzung mit der Hansa Chemie AG (Berlin) zum 01.01.2005, werden sich die Vermögenspositionen der heutigen Vectron entscheidend ändern. Ein direkter Vergleich mit dem Status quo wird nicht mehr möglich sein. Eingehendere Erläuterungen zur Verschmelzung finden sich im Abschnitt „Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres“ (Abschnitt 5).

1.8. Umsatz- und Ertragsentwicklung

Nach einer zweijährigen Phase, in der Umsatzrückgänge hingenommen werden mussten, war das Jahr 2004 durch ein erfreuliches Umsatzwachstum in Höhe von rund 34 % gekennzeichnet. Das Wachstum konnte von Vectron, aufgrund der Auslieferung neuer Produkte, gegen den Markttrend erzielt werden. Trotz des schwierigen Marktumfeldes und des starken Wettbewerbs war Vectron nicht zu Preiszugeständnissen gezwungen. Es konnte im Gegenteil die Marge für die neuen Produkte noch ausgebaut werden, da kaum vergleichbare Systeme im Markt vorhanden sind. Für die Zukunft erwartet Vectron weiterhin stabile Rohmargen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten zwei Firmengebäude von ehemaligen Tochterunternehmen, an denen sich Vectron die Verkaufsrechte gesichert hatte, an Dritte verkauft werden. Zuzüglich des Verkaufs der Beteiligung ergeben sich damit in 2004 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rund € 0,7 Mio., die als Einmaleffekte eingeflossen sind. Den sonstigen Erträgen standen insgesamt zugeflossene Barmittel in Höhe von € 1,7 Mio. gegenüber.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten auch in 2004 trotz deutlichem Umsatzanstiegs eingehalten werden. Die sonstigen Aufwendungen haben sich mit 10 % stark unterproportional zum Wachstum entwickelt. Ein vermehrter Anstieg war lediglich bei den direkten Vertriebskosten zu verzeichnen. Die Verwaltungskosten und die sonstigen Aufwendungen konnten nochmals reduziert werden.

Im Zuge der Vorbereitungen für die anstehende Verschmelzung mit der Hansa Chemie AG (Berlin), sind umfangreiche Prüfungs- und Beratungsleistungen in 2004 entstanden. Da diese Aufwendungen nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, werden diese als außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen. Für noch nicht abgerechnete Leistungen wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich von einem Fehlbetrag in Höhe von € 2,0 Mio. in 2003 auf ein positives Ergebnis von € 1,0 Mio. verbessert. Abzüglich der oben erwähnten Einmaleffekte ergibt sich damit ein nachhaltiges operatives Ergebnis von rund € 0,2 Mio. Die erzielte Umsatzrendite verändert sich im Jahresvergleich von - 17 % auf 3 %.

2. Risikoberichterstattung

2.1. Risiko-Management

Zur Überwachung und Entscheidungsunterstützung hat Vectron ein softwaregestütztes Risiko-Management-System installiert und einen Risiko-Management-Beauftragten ernannt, der direkt an den Vorstand berichtet. Alle Risiken werden klassifiziert und sowohl qualitativ und auch quantitativ bewertet. Die Risikobestandsaufnahme findet turnusmäßig unterjährig statt. Veränderungen werden dokumentiert, so dass historische Entwicklungen nachvollziehbar sind. Die Ergebnisse jeder Überprüfung werden in einer Risikomatrix festgehalten und innerhalb der Vorstandssitzungen diskutiert. Sind kurzfristige Gegenmaßnahmen erforderlich, so werden diese direkt vom Vorstand initiiert.

2.2. Einzelrisiken

2.2.1. Branchenentwicklung

Die weitere kurzfristige Entwicklung der Branche ist nur schwer vorherzusehen, da für einen starken Aufschwung das Verhalten der Konsumenten entscheidend sein wird. Erhöht sich das Verbrauchervertrauen wieder, so kann die Investitionsneigung in den wichtigen Zielbranchen von Vectron (Gastronomie, Bäckerei, Handel) schnell positive Impulse bekommen. Bleibt die allgemeine Stimmung der Konsumenten aufgrund von schwachen Wirtschaftsdaten und hoher Arbeitslosigkeit weiterhin eingetrübt, so ist auch nur mit einem verhaltenen Wachstum der Gesamtbranche zu rechnen.

2.2.2. Produktentwicklung

Die Entwicklung von neuen Produkten unterliegt generell größeren Risiken, da aufgrund der technischen Komplexität Fehler nicht immer sofort erkannt werden können. Um dieses Risiko jedoch so gering wie möglich zu halten, hat Vectron umfangreiche Qualitätsstandards eingeführt. Die Entwicklung ist in vorher exakt definierte Phasen aufgeteilt, die jeweils umfangreichen Tests unterliegen. Prototypen werden darüber hinaus in Feldtests einem ausgiebigen Praxistest unterzogen. Damit Anpassungen rasch vollzogen werden können, werden Lieferanten bereits in die Entwicklungsphasen einbezogen. Dies vermindert Abstimmungsprobleme und erhöht insgesamt die Qualität der Produkte.

2.2.3. Finanzierung / Künftige Entwicklung

Vectron konnte im Geschäftsjahr die Darlehensverbindlichkeiten um € 2,3 Mio. zurückführen. Gegenüber der Hansa Chemie International AG bestanden per 31.12.2004 noch Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von € 8,5 Mio., die aktuell eine Laufzeit bis zum 31.12.2005 besitzen. Da Vectron trotz positivem Cash-Flow kurzfristig nicht in der Lage sein wird, die Darlehen vollständig zurückzuzahlen, ist das Unternehmen auf die Unterstützung der Hansa Chemie International AG angewiesen, die gleichzeitig größter Einzelaktionär des Unternehmens ist.

Durch die zukünftige Verschmelzung mit der Hansa Chemie AG (Berlin) wird sich die Finanzierungssituation des Unternehmens grundlegend ändern. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Hansa Chemie gehen auf Vectron über. Das Grundkapital wird durch eine Kapitalerhöhung um € 39,8 Mio. aufgestockt. Durch die zur Verfügung stehenden Kreditlinien der bisherigen Hansa Chemie, können Schwankungen in der Liquiditätsslage kompensiert werden. Bisherige Finanzierungsrisiken werden sich daher aufgrund der neuen Unternehmensgröße und Kapitalausstattung relativieren. Aus Sicht des verschmolzenen Unternehmens bestehen keine größeren Finanzierungsrisiken.

2.2.4. Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Vectron ist bestrebt, durch eine gezielte Personalpolitik, durch die Schaffung einer angenehmen Arbeitsatmosphäre sowie dem Angebot an verantwortungsvollen Tätigkeiten, Mitarbeiter langfristig zu binden. Dies ist dem Unternehmen bisher sehr gut gelungen. Die Fluktuationsquote ist außerordentlich niedrig. Trotzdem besteht das latente Risiko, dass wichtige Mitarbeiter das Unternehmen verlassen könnten. Aufgrund der Vergangenheit wird dieses Risiko jedoch als überschaubar angesehen.

2.2.5. Abhängigkeit von Lieferanten

Um die Abhängigkeit von Lieferanten zu begrenzen, werden bereits in der Entwicklungsphase der Produkte die Einzelkomponenten auf die spätere Lieferfähigkeit hin überprüft. Dabei werden Komponenten, die nur von einem Lieferanten bezogen werden können, weitestgehend reduziert. Wenn keine oder nur geringe Ausweichmöglichkeiten bestehen, werden Rahmenverträge zur Belieferung geschlossen, um jederzeit lieferfähig zu sein. Der vollständige Ausfall eines Lieferanten und damit die Unterbrechung der Lieferkette kann als gering eingestuft werden. Viele elektronische Bauteile können nach kurzen Testphasen ersetzt werden.

Das Eingehen von Abnahmeverpflichtungen stellt grundsätzlich ein kaufmännisches Risiko dar, wenn die geplanten Absatzmengen nicht erfüllt werden und es somit durch nicht benötigte Waren zu einem Lageraufbau kommt. Aufgrund der deutlichen Verringerung des Bestellobligos sieht Vectron aktuell kein erhöhtes Risiko hinsichtlich der Liquidität und der Werthaltigkeit von kurzfristig nicht benötigten Komponenten.

2.2.6. Abhängigkeit von einzelnen Kunden

Der Umsatz verteilt sich auf zahlreiche Fachhändler und Distributoren. Mit vielen Kunden bestehen bereits jahrelange erfolgreiche Geschäftsbeziehungen. Aufgrund der Erfahrungswerte kann Vectron seine Kunden gut einschätzen und Veränderungen schnell erkennen. Durch steigende Umsätze und durch den Einstieg in Projektgeschäfte kann es zukünftig vorkommen, dass größere Teile des Umsatzes von wenigen Kunden erzielt werden. Um Risiken aus größeren Projekten vorzubeugen findet sorgfältige Prüfungen mit entsprechenden Projektverträgen statt. Zur Sicherstellung der Kapazitäten wird das vorhandene Fachhändlernetz in größere Aufträge einbezogen.

2.2.7. Wettbewerber

Bisher ist es Vectron sehr gut gelungen, sich dem Druck des Wettbewerbs durch das Angebot technisch hochwertiger Produkte erfolgreich zu entziehen. Aufgrund der Plattformstrategie kann eine hohe Innovationsrate durchgesetzt werden, so dass sich der technologische Vorsprung zum Wettbewerb noch mehrere Jahre aufrechterhalten lassen sollte. Aufgrund des sehr intensiven internationalen Wettbewerbs ist es jedoch nicht ausgeschlossen, dass insbesondere Konkurrenten aus dem asiatischen Raum durch Preiskämpfe Marktanteile zu gewinnen versuchen.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass sich Vectron mit der aktuellen Produktstrategie sehr gut im Markt behaupten kann. Das antizyklische Investitionsverhalten hat in einem stagnierenden Markt zu deutlichen Umsatzsteigerungen und damit zu Marktanteilsgewinnen geführt. Die Umsatzsteigerungen mussten zudem nicht mit Margenverlusten erkaufte werden. Kurz- und mittelfristig wird sich Vectron daher mit seiner neuen Produktpalette sehr gut im Markt behaupten können.

3. Forschungs- & Entwicklungsbericht

Für Vectron stellt der technologische Vorsprung seiner Produkte den wichtigsten Wettbewerbsvorsprung gegenüber z.T. erheblich größeren Wettbewerbern dar. Die Forschung und Entwicklung besitzt daher innerhalb des Unternehmens einen hohen Stellenwert. Innerhalb des Geschäftsjahres 2004 sind gezielt Entwicklungsbereiche personell verstärkt worden, um Entwicklungsprojekte noch schneller vorantreiben zu können. Der Anteil der Mitarbeiter, die in der Entwicklung oder im Produktmanagement tätig sind liegt bei rund 30 % der Gesamtmitarbeiterzahl.

Die Entwicklungstätigkeiten lassen sich grob in zwei Bereiche aufteilen. Zum einen wird laufend an der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, insbesondere der Softwarelösungen, gearbeitet. Dies geschieht ausschließlich mit eigenen Mitarbeiter. Zum anderen werden Neuentwicklungen in Form einzelner Projekte durchgeführt, die i.d.R. unter Zuhilfenahme externer Partner durchgeführt werden. Die externen Partner liefern dabei Spezialwissen bei der Entwicklung von Hardwarekomponenten. Die Schlüsselbereiche der Hardwareentwicklung liegen bei Vectron, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Entwicklungsgeschwindigkeit erhöhen zu können.

Die Software der Vectron POS-Plattform ist so konzipiert, dass sie vollständig unabhängig von Betriebssystemen oder bestimmten Hardwarearchitekturen ist. So existiert sie in Varianten für die auf proprietärer Hardware basierende Modellpalette und in einer Variante für PC-basierte POS-Systeme. Alle Modelle sind kompatibel und können direkt miteinander vernetzt werden. Oberste Priorität im Bereich der Software-Entwicklung haben Standardlösungen auf Basis der Plattformstrategie. Die Standards werden möglichst flexibel ausgelegt, so dass die wichtigsten Wünsche aller Anwender auf der gleichen technischen Basis erfüllt werden können.

4. Prognosebericht

4.1. Zukünftige Branchenentwicklung

Nach den aktuell vorliegenden Indikatoren scheint die Talsohle innerhalb der Kassenbranche im Jahr 2004 durchschritten worden zu sein. Da allerdings weiterhin in zahlreichen Volkswirtschaften keine positiven Impulse durch den privaten Konsum zu erwarten sind, ist nicht mit einem starken Aufschwung zu rechnen. Es werden vielmehr verstärkt Ersatzinvestitionen getätigt, die in der Vergangenheit zurückgestellt worden waren. Hierdurch erfährt die Gesamtbranche momentan eine breitere Nachfragebasis, die eine kurz- bis mittelfristige negative Entwicklung unwahrscheinlicher werden lässt.

Aufgrund des nur beschränkten Wachstums bleibt die Konkurrenzsituation innerhalb der Branche sehr hoch. Es ist zu erwarten, dass Wettbewerber mit geringer Innovationsfähigkeit der Konkurrenz nicht gewachsen sein werden und evtl. aus dem Markt ausscheiden. Es ist ein Trend zu preiswerter PC-Hardware in Verbindung mit Billig-Software zu beobachten. Durch eine aggressive Preispolitik versuchen Wettbewerber Marktanteile zu gewinnen. Dies dürfte jedoch nur in den Märkten vielversprechend sein, in denen die Leistungsfähigkeit der POS-Systeme nicht im Vordergrund steht. Da in vielen Anwendungsbereichen und Branchen der Trend zu höherwertigen Systemen ungebrochen ist, wird sich der Kassenmarkt allmählich in zwei Lager aufteilen.

4.2. Zukünftige Umsatzentwicklung

Aufgrund der reibungslosen Produkteinführung und der damit verbundenen Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr geht Vectron zuversichtlich in das Jahr 2005. Die aktuelle Stimmungslage unter den Fachhandelspartnern und den internationalen Distributoren ist anhaltend positiv und lässt für das kommende Geschäftsjahr einen weiteren Umsatzanstieg erwarten. Es deutet momentan nichts darauf hin, dass der positive Trend seit November 2003 unterbrochen sein könnte.

Neben einer guten Stimmungslage ist für Vectron der technologische Vorsprung gegenüber den Wettbewerbern ein entscheidendes Indiz für Erfolg oder Misserfolg. Die Einführung der neuen Produkte Ende 2003 hat diesen Vorsprung zunächst weiter ausgebaut. Aufgrund der starken Konkurrenzsituation muss jedoch damit gerechnet werden, dass auch vom Wettbewerb in den nächsten Jahren ähnlich leistungsfähige Kas-

sen gebaut werden könnten. Aus diesem Grund wird Vectron bereits 2005 weitere neue Modelle zur marktreife und Auslieferung bringen. Hierdurch ergeben sich weitere Alleinstellungsmerkmale im Produktangebot, die zu neuen Umsatzpotenzialen führen werden.

4.3. Zukünftige Ergebnisentwicklung

Die neuen Produktgenerationen lassen weiterhin eine stabile Preispolitik zu. Vectron geht daher davon aus, dass die Margen auch zukünftig auf dem jetzigen Niveau gehalten werden können. Nach dem abgeschlossenen Konzernumbau zeigen die neuen Unternehmensstrukturen bereits Erfolge. So stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur um rund 10 % während der Umsatz um 33 % zulegen konnte. Weitere Umsatzsteigerungen sind auch in den folgenden Geschäftsjahren mit unterproportional steigenden Kosten möglich. Vectron ist sehr zuversichtlich in den nächsten Jahren mit steigender Profitabilität arbeiten zu können.

4.4. Zukünftige Produktentwicklung

Vectron strebt auch in Zukunft eine laufende Erneuerung und Erweiterung der Produktpalette an. Der Schwerpunkt für 2005 liegt in der Einführung eines neuen mobilen Kassensystems. Dieses neue Produkt (POS MobilePro) wird trotz deutlich umfangreicher und komfortabler Ausstattung zu günstigeren Preisen angeboten werden können, als dies beim Vorgängermodell der Fall war. Die bisher auf Messen vorgestellten Prototypen haben die Erwartungen bereits mehr als erfüllt. Vectron geht daher von einer sehr erfolgreichen Produkteinführung in 2005 aus.

Nach der Einführung der POS MobilePro sind alle wichtigen Kassenmodelle von Vectron entweder überarbeitet oder vollständig ersetzt worden. Das Gesamtalter der Produkte liegt damit im Schnitt unter 1,5 Jahren. Der übliche Produktlebenszyklus von proprietären Kassensystemen beträgt fünf bis sechs Jahre. Neben der POS MobilePro werden in 2005 voraussichtlich noch ein modulares Kassensystem sowie die Internetdienstleistung VectroNet eingeführt, wodurch die Vielfalt des Sortiments noch ausgebaut werden kann.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Rückwirkend zum 01.01.2005 wird die Hansa Chemie AG (Berlin) auf die Vectron Systems AG verschmolzen. Die bereits für 2004 angekündigte und geplante Verschmelzung wird damit rechtsgültig vollzogen. Im Zuge dieser Verschmelzung findet eine Kapitalerhöhung in Höhe von rund € 39,8 Mio. durch Ausgabe neuer Aktien in gleicher Höhe statt. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt danach € 48,0 Mio. Der Firmensitz des neuen Unternehmens ist Münster. Das verschmolzene Unternehmen firmiert unter dem neuen Namen Hansa Group AG.



Die Hansa Chemie AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft, die im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen ist. Die Verwaltungs- und Produktionszentrale ist in Duisburg gelegen. Niederlassungen bestehen in Berlin und Düren. Der Unternehmensgegenstand der Hansa Chemie umfasst den Handel und die Produktion chemischer Rohstoffe und Endprodukte. Ergänzend zur Produktion und dem Handel mit chemischen Produkten bietet die Hansa Chemie der chemischen Industrie Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Analytik/Entwicklung, Flüssigkeits-Behandlung, Feststoff-Behandlung und Mischen von chemischen Substanzen an. Der Vertrieb der Produkte im In- und Ausland erfolgt an weiterverarbeitende Produzenten, an Händler und an Endkunden. Die Hansa Chemie beschäftigt rund 130 Mitarbeiter.

Die für die Verschmelzung notwendigen Schritte wurden auf den Hauptversammlungen der beiden Unternehmen im Jahre 2004 beschlossen. Eine kleine Gruppe von Minderheitsaktionären der Vectron Systems AG hat jedoch gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung beim Landgericht Münster eine Anfechtungsklage eingereicht, so dass die Verschmelzung, entgegen der ursprünglichen Zeitplanung, in 2004 nicht mehr rechtsgültig vollzogen werden konnte.

Die Vectron Systems AG hat als Reaktion auf die Anfechtungsklagen ein Freigabeverfahren gem. § 16 III UmwG beantragt. Diesem Antrag hat das Landgericht Münster am 13. Januar 2005 stattgegeben. Da die Anfechtungskläger eine sofortige Beschwerde gegen diese Freigabe eingereicht haben, hatte das Oberlandesgericht Hamm letztinstanzlich in dieser Sache zu entscheiden. Mit Beschluss vom 28. Februar 2005 hat das Oberlandesgericht die Beschwerden gegen das Freigabeverfahren endgültig zurückgewiesen. Damit stehen der rechtsgültigen Eintragung der Verschmelzung keine Hindernisse mehr entgegen.

Münster, den 22. März 2005

Der Vorstand

Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	31.12.2004			31.12.2003	PASSIVA	31.12.2004			31.12.2003
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	8.235.000			8.235.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		44.739		70.032	II. <u>Kapitalrücklage</u>	6.531.924			6.531.924
II. <u>Sachanlagen</u>					III. <u>Gewinnrücklagen</u>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	380.274			641.853	1. Rücklage für eigene Anteile	2.514			2.514
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	876.660			1.081.817	2. andere Gewinnrücklagen	402.387			402.387
3. Geleistete Anzahlungen	155.009	1.411.943		0	IV. <u>Bilanzverlust</u>	-14.655.256	516.569		-15.147.012
III. <u>Finanzanlagen</u>					B. Rückstellungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000			25.000	Sonstige Rückstellungen	1.167.890	1.167.890		1.045.850
2. Beteiligungen	2.032.057			3.238.416	C. Verbindlichkeiten				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	210.000	2.267.057	3.723.739	0	1. Anleihen	0			8.000
					- davon konvertibel: € 0 (Vj.: € 8.000)				
B. Umlaufvermögen					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.600.076			1.761.338
I. <u>Vorräte</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.600.076 (Vj: € 1.761.338)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.286.766			2.618.530	3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.630.167			10.956.828
2. Waren	383.297			915.472	- davon aus Steuern: € 39.917 (Vj: € 40.794)				
3. Fertige Erzeugnisse	222.569	2.892.632		310.399	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 76.513 (Vj: € 72.512)				
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.630.167 (Vj. 10.956.828)		10.230.243		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.910.485			2.839.690					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0 (Vj: € 8.375)									
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0			2.698					
- davon aus Lieferungen und Leistungen: € 0 (Vj: € 2.698)									
3. Sonstige Vermögensgegenstände	769.308			1.451.987					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 170.000 (Vj: € 686.667)		4.679.793							
III. <u>Wertpapiere</u>									
Eigene Anteile		2.514		2.514					
IV. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>		549.148	8.124.087	482.862					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			66.876	115.559					
			11.914.702	13.796.829				11.914.702	13.796.829

Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

	1.1. - 31.12.2004			1.1. - 31.12.2003		
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		15.467.239		11.622.552		
2. Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		-87.830		-193.636		
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.218.251</u>	16.597.660	<u>640.732</u>		12.069.648
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.339.251			-5.602.154		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-29.647</u>	-7.368.898		<u>-44.191</u>	-5.646.345	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-2.891.123			-2.626.790		
b) Soziale Abgaben	<u>-488.708</u>	-3.379.831		<u>-497.998</u>	-3.124.788	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-455.169		-567.624		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.819.082</u>	-15.022.980	<u>-3.471.251</u>		-12.810.008
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.279		6.433		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0		-550.000		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-641.918	-613.639	-711.091		-1.254.658
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			961.041			-1.995.018
12. Außerordentliche Erträge		120.265		0		
13. Außerordentliche Aufwendungen		<u>-585.903</u>		<u>0</u>		
14. Außerordentliches Ergebnis		-465.638		0		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		0		
16. Sonstige Steuern		-3.647	-469.285	-5.905		-5.905
17. Jahresergebnis/-fehlbetrag			491.756			-2.000.923
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-15.147.012			-13.146.089
19. Bilanzverlust			-14.655.256			-15.147.012

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Vectron Systems AG, Münster, wurde 1990 gegründet und ist auf dem Gebiet der Herstellung und dem Vertrieb von intelligenten Kassensystemen und Kommunikations-Software zur Vernetzung von Filialbetrieben tätig. Das Unternehmen besetzt die gesamte Prozesskette, unter Einbindung externer Partner, von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb, um einheitliche hohe Qualitätsstandards gewährleisten zu können.

Die in den Kassen eingesetzte Software ist nicht speziell für einen Einsatzbereich konzipiert, sondern bildet die Grundlage für alle von der AG angebotenen Kassensysteme (Plattformstrategie). Die Vectron Systems AG bietet neben PC-basierten Systemen auch proprietäre Spezialhardware an, die ausschließlich für den Einsatzzweck als Kasse konzipiert ist.

Der Vertrieb erfolgt in Deutschland, der Schweiz und Österreich über ein Fachhandelspartnernetz. In den übrigen ausländischen Vertriebsgebieten wird mit überregionalen Distributoren zusammengearbeitet, die i.d.R. wiederum ein eigenes Fachhändlernetz betreuen.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften in der Währung Euro (€) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den handelsrechtlichen und sie ergänzenden rechtsformspezifischen gesetzlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Aufgrund einer vorliegenden Börsennotierung gehört die Gesellschaft gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB zu den großen Kapitalgesellschaften. Von den Möglichkeiten gem. § 265 Abs. 5 und Abs. 6 HGB wurde, soweit erforderlich, zu Gunsten eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses Gebrauch gemacht.

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer), bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden gruppeneinheitlichen Nutzungsdauern ermittelt:

Kategorie	Jahre
EDV-Programme / Sonstige Rechte	3
Gebäude und Mietereinbauten	10-25
Technische Anlagen und Maschinen	4-10
Fahrzeuge	5-7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten entsprechen den Einkaufspreisen. Die fertigen Erzeugnisse werden mit den produktionsbezogenen Vollkosten bewertet. Hierbei werden neben den Einzelkosten auch die Gemeinkosten durch pauschal ermittelte Zuschlagssätze unter Berücksichtigung der Fertigungszeiten einbezogen. Abschreibungen werden bei den Gemeinkosten berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag erfolgt ein Vergleich der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit dem realisierbaren Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten. Wertminderungen, die sich aus diesem Vergleich ergeben, werden durch Abschläge berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wertrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Wertberichtigungen Rechnung getragen worden. Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Geschäftsjahr für solche Ausgaben gebildet, die erst im Folgejahr Aufwendungen darstellen.

Bei Zugängen von Gegenständen des Umlaufvermögens in ausländischer Währung erfolgt eine Umrechnung in Euro zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung. Die Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erträge werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bemessen. Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Das Realisationsprinzip und das Prinzip der Periodenabgrenzung werden beachtet.

3. Erläuterungen Aktiva

3.1. Anlagevermögen

Anlagenspiegel [€]	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Historische Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2004	437.432	3.775.104	5.213.416	9.425.952
Umbuchungen	0	0	0	0
Zugänge	9.928	272.730	210.000	492.658
Abgänge	0	283.568	1.406.359	1.689.927
Stand 31.12.2004	447.360	3.764.266	4.017.057	8.228.683
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2004	367.400	2.051.434	1.950.000	4.368.834
Umbuchungen	0	0	0	0
Zugänge	35.221	419.948	0	455.169
Abgänge	0	119.059	200.000	319.059
Stand 31.12.2004	402.621	2.352.323	1.750.000	4.504.944
Buchwerte				
Stand 31.12.2004	44.739	1.411.943	2.267.057	3.723.739
Stand 31.12.2003	70.032	1.723.670	3.263.416	5.057.118

3.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus entgeltlich erworbener Software. Unter den Sachanlagen werden vornehmlich Werkzeuge zur Herstellung und Produktion der verschiedenen Kassentypen sowie Mietereinbauten ausgewiesen. Die Gesamtinvestitionen ins Sachanlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf € 282.658 und entfielen überwiegend auf die Entwicklung des mobilen Kassensystems „POS MobilePro“.

3.1.2. Finanzanlagen

Die Vectron Systems AG ist mit 100% am Tochterunternehmen Vectron Systems Finance GmbH (Münster) beteiligt, welches Dienstleistungen im Zusammenhang mit Kassensystemen anbietet.

Darüber hinaus hält die Vectron Systems AG eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49% an der J.G.M. Eijsink Holding BV (Hengelo, Niederlande). Die Eijsink Holding ist eine der größten Vertriebsgesellschaften für Kassensysteme im Benelux-Raum.

Während des Geschäftsjahres wurde die Beteiligung an der Cosmo Consult AG (Münster) verkauft. Neben einem erzielten Barerlös durch den Verkauf erhielt die Vectron Systems AG Aktienanteile der nicht börsennotierten Käufergesellschaft.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Vorräte

Die Vorräte setzen sich zum überwiegenden Teil aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Produktion der Kassenmodelle zusammen. Die Fertigung bzw. Endmontage für diese Produkte findet am Firmensitz in Münster statt.

Handelswaren und Fertige Erzeugnisse spielen nur eine untergeordnete Rolle, da zum einen Streckengeschäfte vollzogen werden und zum anderen keine Lagerproduktion erfolgt. Der Fertigungs- und Bestellprozess setzt erst bei Auftragseingang ein.

3.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung [€]	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	2004	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2003	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Aus Lieferungen u. Leistungen	3.910.485	3.910.485	0	0	2.839.690	2.831.315	8.375	0
Gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	2.698	2.698	0	0
davon aus								
Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	2.698	2.698	0	0
Sonstige Vermögenswerte	769.308	599.308	170.000	0	1.451.987	765.320	686.667	0
davon aus								
Steuererstattungsansprüchen	15.033	15.033	0	0	52.653	52.653	0	0
gewährten Darlehn	625.000	455.000	170.000	0	940.000	350.000	590.000	0
sonstigen Werten	129.275	129.275	0	0	459.334	362.667	96.667	0
Summe	4.679.793	4.509.793	170.000	0	4.294.375	3.599.333	695.042	0

3.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen sind Auszahlungen für Aufwendungen im Folgejahr. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungen für Versicherungsbeiträge, Messestandskosten und für sonstige Veranstaltungskosten des Folgejahres.

4. Erläuterungen Passiva

4.1. Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals [€]	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ergebnisvortrag	Summe
Eigenkapital zum 01.01.2003	8.235.000	6.531.924	404.901	-13.146.089	2.025.736
Jahresfehlbetrag				-2.000.923	
Eigenkapital zum 31.12.2003	8.235.000	6.531.924	404.901	-15.147.012	24.813
Jahresergebnis				491.756	
Eigenkapital zum 31.12.2004	8.235.000	6.531.924	404.901	-14.655.256	516.569

Das Grundkapital der Vectron Systems AG besteht aus 8.235.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

In der Hauptversammlung vom 18.08.2004 ist zur Durchführung der Verschmelzung der Hansa Chemie AG mit der Vectron Systems AG beschlossen worden, das Grundkapital von € 8.235.000 auf € 48.049.400 durch Ausgabe von 39.814.400 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.08.2009 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von neuen Inhaberstückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch höchstens um insgesamt € 24.024.700, zu erhöhen.

Bis zum 17.02.2006 ist der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien mit einem Anteil von bis zu 10 % am Grundkapital zu erwerben.

Die Gesellschaft hält 5.586 Stück eigene Aktien, was einem Anteil von 0,1 % des Grundkapitals entspricht. Die Anteile wurden am 15.10.2002 im Zuge der Ablösung eines Aktiendarlehens erworben.

Es wurden Aktienbezugsrechte an Mitarbeiter der Vectron Systems AG ausgegeben. Diese ermöglichen einen verbilligten Erwerb von Aktien.

Ausgabejahr	Art des Bezugsrechtes	Anzahl Bezugsrechte	Ausübungspreis [€]
1999	Aktienoptionsrecht	79.920	7,00
2000	Aktienoptionsrecht	69.735	13,19
2001	Aktienoptionsrecht	58.500	3,08
2002	Aktienoptionsrecht	35.100	1,00
2003	Aktienoptionsrecht	6.300	1,00

Per 31.12.2004 bestanden 249.555 Bezugsrechte zum Erwerb von 249.555 nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Wert von je € 1.

Das Optionsprogramm hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Dabei dürfen nach drei Jahren bis zu 20%, nach vier Jahren weitere 30% und nach fünf Jahren die restlichen 50% der Bezugsrechte ausgeübt werden.

4.2. Rückstellungen

In den Rückstellungen ist möglichen Einzelrisiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen worden. Pensions- und Vorruhestandsverpflichtungen bestehen nicht. Die Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Zwei Drittel der Rückstellung für den Mietleerstand haben eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten. Alle übrigen Rückstellungen sind als kurzfristig zu klassifizieren.

Bezeichnung [€]	2004	2003
Urlaub / Überstunden	63.000	94.000
Treuebonus	111.000	102.000
Abschluss-, Beratungs-, Veröffentlichungskosten	90.000	80.000
Ausstehende Eingangsrechnungen	199.820	80.200
Mietleerstand	400.000	400.000
Übrige Rückstellungen	304.070	289.650
	1.167.890	1.045.850

4.3. Verbindlichkeiten

Zusammensetzung T€]	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	2004	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2003	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	0	0	0	0	8.000	8.000	0	0
Aus Lieferungen u. Leistungen	1.600.076	1.600.076	0	0	1.761.338	1.761.338	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.630.167	8.630.167	0	0	10.956.828	10.956.828	0	0
davon:								
aus Steuern	39.917	39.917	0	0	40.794	40.794	0	0
im Rahmen d. soz. Sicherheit	76.513	76.513	0	0	72.512	72.512	0	0
Summe	10.230.243	10.230.243	0	0	12.726.166	12.726.166	0	0

Wesentliche sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Form von Darlehen gegenüber der Hansa Chemie International AG in Höhe von € 8.500.000. Für die Darlehen wird ein Zinssatz von 6,2 % p.a. fällig. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2005. Als Darlehenssicherheiten wurden Außenstände gegenüber Kunden und Ansprüche aus zukünftigen Verkaufserlösen bestehender Beteiligungen gegeben.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse/Umsatzsegmente

Eine Unterteilung der Umsätze erfolgt in die drei geographischen Segmente Deutschland, Geschäfte innerhalb der europäischen Union sowie Geschäfte mit sonstigen Drittländern. Auf der Produktseite werden ebenfalls drei Segmente gebildet. Hierbei handelt es sich um die auf einer Plattform beruhenden POS Kassensysteme, der eigenerstellten POS Software, sowie hinzugekaufter Handelsware und Zubehör zur Abrundung der Produktpalette.

Segment [€]	Zeitraum	Inland	EU	Drittland	Summe
Vectron POS Kassensysteme	2004	6.270.363	3.388.778	1.064.774	10.723.915
	2003	5.107.860	2.946.716	708.662	8.763.238
Software	2004	641.226	580.248	104.594	1.326.068
	2003	546.556	296.532	86.433	929.521
Handelsware / Zubehör	2004	2.482.454	663.483	271.319	3.417.256
	2003	1.274.190	506.835	148.768	1.929.793
Gesamt	2004	9.394.043	4.632.509	1.440.687	15.467.239
	2003	6.928.606	3.750.083	943.863	11.622.552
Prozentualer Anteil in %	2004	60,7	30,0	9,3	100,0
	2003	59,6	32,3	8,1	100,0

5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen Einmaleffekte aus Immobilienverkäufen und Verkäufen des Finanzanlagevermögens in Höhe von rund € 695.000 aus. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen enthalten.

5.3. Materialaufwand / Bestandsveränderung

Der gestiegene Materialaufwand inkl. der Bestandsveränderungen (+ 27,7 %) korrespondiert mit dem Umsatzanstieg von 33,1 %. Aufgrund der neuen Produktpalette (64-Bit Elektronik) konnte die Rohmarge insgesamt jedoch verbessert werden.

Die Einkäufe für elektronische Bauteile werden z.T. in US-Dollar getätigt. Um nicht dem Risiko von Währungsverlusten ausgesetzt zu sein, wird das Volumen der Fremdwährungseinkäufe im Vorfeld durch Optionsgeschäfte abgesichert.

5.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der gesamte sonstige betriebliche Aufwand ist mit 10,0 % deutlich unterproportional zum Vorjahr gestiegen. Lediglich die Vertriebskosten sind aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens stärker angestiegen. In den übrigen Bereichen konnten zum Teil weitere Einsparungen erzielt werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen [€]	2004	2003	Veränderung
Vertriebskosten	1.759.624	1.423.431	+ 23,6 %
Betriebskosten	1.373.919	1.339.114	+ 2,6 %
Verwaltungskosten	322.066	338.074	- 4,7 %
Sonstige Aufwendungen	363.473	370.632	- 1,4 %
Summe	3.819.082	3.471.251	+ 10,0 %

5.5. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich Vectron und die Hansa Chemie AG, Berlin, für eine Fusion der beiden Gesellschaften entschlossen. Zur Durchführung der Fusion waren umfangreiche juristische Beratungen sowie die Erstellung eines Gutachtens zur Unternehmensbewertung erforderlich. Die in diesem Rahmen angefallenen Aufwendungen sind nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen und damit als außerordentlich zu bewerten. In diesem Zusammenhang weiterberechnete Aufwendungen von Vectron an Hansa (gem. Aufwandsdefinition laut Verschmelzungsvertrag), werden unter den außerordentlichen Erträgen ausgewiesen.

6. Kapitalflussrechnung

	2004 €	2003 €
Periodenergebnis	491.756	-2.000.923
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	455.169	1.117.624
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	122.040	-757.450
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-324.807	-709.003
+ Verl. aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7.230	6.167
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	676.654	2.409.677
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-107.556	635.683
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.320.486	701.775
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	171.633	21.023
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-282.658	-570.310
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-25.000
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	1.192.625	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	870.980	-574.287
- Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen	-8.000	-8.000
- Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen/Krediten	-2.327.800	-54.532
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.335.800	-62.532
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	66.286	64.956
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	482.862	417.906
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	549.148	482.862

7. Sonstige Angaben

7.1. Ergebnis je Aktie

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien betrug 8.229.414 Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 0,08 €. Aufgrund der geringen Anzahl von ausübungsfähigen Optionsrechten liegt das verwässerte Ergebnis je Aktie ebenfalls bei 0,08 €.

7.2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf € 8.228.355 (Vorjahr: € 11.250.282).

Verpflichtung [€]	2004	davon Restlaufzeit			2003	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasingverpflichtungen	491.251	156.857	334.394	0	169.670	131.229	38.441	0
Mietverpflichtungen	1.969.196	656.399	1.312.797	0	3.158.928	789.732	2.369.196	0
Bestellobligo	1.567.908	1.451.439	116.469	0	3.721.684	2.589.852	1.131.832	0
Summe	4.028.355	2.264.695	1.763.660	0	7.050.282	3.510.813	3.539.469	0

Laut Besserungsklausel gegenüber der Hansa Int. AG, Zürich, lebt der Verzichtsbeitrag in Höhe von € 4.200.000, einschließlich hierauf entfallender Zinsen, in Höhe des Jahresüberschusses i.S.d. § 275 II Nr. 20 HGB in dem am 31.12.2005 endenden Geschäftsjahr und in den folgenden Geschäftsjahren wieder auf.

7.3. Verbundene Unternehmen (§ 285 Nr. I I HGB)

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital [€]	Ergebnis 2004 [€]
Vectron Systems Finance GmbH	Münster (D)	100%	25.777	668
J.G.M. Eijsink Holding BV	Hengelo (NL)	49%	1.512.898*)	-152.291*)

*) Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2003

Da dem Unternehmen Vectron Systems Finance GmbH gem. § 296 II HGB nur eine untergeordnete Bedeutung zukommt, besteht für die Vectron Systems AG keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

7.4. Anzahl der Beschäftigten

Zum Bilanzstichtag waren 74 (Vorjahr 66) festangestellte Mitarbeiter und neun (Vorjahr neun) Auszubildende bei die Vectron Systems AG beschäftigt. Des weiteren waren zum Stichtag fünf (Vorjahr fünf) Handelsvertreter für die Vertriebsbereiche Deutschland, Schweiz und Österreich tätig. Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 69 (Vorjahr 67) Arbeitnehmer und acht (Vorjahr acht) Auszubildende angestellt.

7.5. Gesellschaftsorgane

Vorstandsmitglied	Zuständigkeit
Zolfaghar Alambeigi, Kaufmann	Finanzen und Controlling
Jens Reckendorf, Kaufmann	Technik und Entwicklung
Thomas Stümmler, Kaufmann	Marketing und Vertrieb

Die Mitglieder des Vorstandes sind unter der Verwaltungsanschrift der Gesellschaft zu erreichen. Neben der Vorstandstätigkeit für die Gesellschaft ist Herr Alambeigi als Vorstandsmitglied für die Hansa Chemie AG (Berlin) bestellt. Herr Stümmler ist im Juli 2004 als Aufsichtsratsmitglied der Cosmo Consult AG (Münster) ausgeschieden.

Die Vorstandsgehälter inklusive Aufwandsentschädigungen, Sachbezügen und Nebenleistungen jeder Art beziffern sich auf € 464.561. Forderungen aus Vorschüssen oder Krediten an Mitglieder des Vorstandes bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Der Aufsichtsrat besteht aus den drei nachfolgenden Mitgliedern.

- Rechtsanwalt Lothar Venn (Vorsitzender)
- Dipl. Ing. Axel Meyer (stellv. Vorsitzender)
- Dipl. Politologe Khodayar Alambeigi

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung beträgt € 20.452. Forderungen aus Vorschüssen oder durch Vergabe von Krediten an Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden am Bilanzstichtag nicht. Herr Khodayar Alambeigi ist neben der Aufsichtsratsstätigkeit für die Vectron Systems AG noch als Aufsichtsratsvorsitzender der Hansa Chemie AG (Berlin) und als Verwaltungsratspräsident der Hansa Chemie International AG (Zürich) tätig.

7.6. Angaben über Stimmrechtsanteile an der Gesellschaft

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG ist der Gesellschaft von der Hansa Chemie International AG (Zürich, Schweiz) mitgeteilt worden, dass am 19. Dezember 2002 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten wurde. Der Hansa Chemie International AG sind insgesamt 44,52 % aller Stimmrechte zuzurechnen.

7.7. Deutscher Corporate Governance Kodex

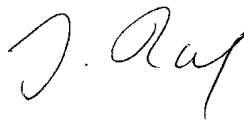
Die Vectron Systems AG erklärt gemäß § 161 AktG, den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21.05.2003 unter Ausnahme bestimmter Empfehlungen zu befolgen. Die gesamte Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft nachzulesen.

Münster, den 22. März 2005

Vectron Systems AG
Der Vorstand



Zolfaghar Alambeigi



Jens Reckendorf



Thomas Stümmler

**Bericht des Aufsichtsrats der Vectron Systems AG
zum Geschäftsjahr 2004**

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach dem Gesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben während des Geschäftsjahres 2004 in vollem Umfang wahrgenommen. Er behandelte geschäftspolitische Fragen von grundsätzlicher Bedeutung, traf Entscheidungen im Rahmen seiner im Aktiengesetz festgelegten Zuständigkeiten und überwachte den Vorstand.

In vier Sitzungen – welche am 30.01., 04.06., 18.08. und am 23.12. stattfanden – unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat im Jahre 2004 über die gesamtwirtschaftliche Lage, die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Vectron Systems AG. Einzelne zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle, insbesondere im Zusammenhang mit dem Pflichtangebot der Hansa Chemie International AG und der Verschmelzung mit der Hansa Chemie AG, wurden bei weiteren Zusammenkünften des Aufsichtsrats oder auf schriftlichem Wege verabschiedet.

Zu den wesentlichen Schwerpunkten in den Sitzungen des Aufsichtsrates zählten die Finanzlage und die Finanzplanung der Vectron Systems AG sowie die Beratung und Begleitung bzgl. der Produktneuentwicklungen. Die folgenden Ereignisse verdienen besondere Erwähnung:

Die Hansa Chemie International AG, Zollikon/Schweiz, hat am 05. Juni 2004 gemäß § 14 Abs. 2 und 3 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) eine Angebotsunterlage für ein Pflichtangebot, in Verbindung mit §§ 11, 35, 39 WpÜG, an die Aktionäre der Vectron Systems Aktiengesellschaft veröffentlicht. Die Angebotsunterlage wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Vectron Systems AG am 07. Juni 2004 übermittelt.

Der Aufsichtsrat der Vectron Systems AG hat am 11. Juni 2004 die Abgabe einer gemeinsamen Stellungnahme des Vorstands und Aufsichtsrats zu diesem Pflichtangebot beschlossen.

Der Aufsichtsrat der Vectron Systems AG hat am 3. Juli 2004 dem Entwurf des Verschmelzungsvertrags für die Verschmelzung der Hansa Chemie Aktiengesellschaft auf die Vectron Systems Aktiengesellschaft mittels Verschmelzung durch Aufnahme zugestimmt.

Der Aufsichtsrat der Vectron Systems AG hat am 07. Juli 2004 die Unterbreitung der Beschlussvorschläge für die einzelnen Tagesordnungspunkte für die am 18.08.2004 stattfindende ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen.

Weiter hat der Aufsichtsrat am 03. August 2004 eine Stellungnahme zum Gegenantrag der Hansa Chemie International AG vom 02. August 2004 zum Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu Punkt 5 der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Vectron Systems AG abgegeben und nach § 126 AktG zugänglich gemacht.

In der Hauptversammlung am 18.08.2004 in Berlin wurde allen Anträgen der Verwaltung inklusive der Verschmelzung der Hansa Chemie AG, der Erhöhung des Grundkapitals und den Satzungsänderungen mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat im Nachgang zur Hauptversammlung die Bearbeitung der vorliegenden Anfechtungsklagen unterstützt.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den Konzernjahresabschluss für das Jahr 2004 geprüft, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und über die Prüfung dem Aufsichtsrat mündlich berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2004 festgestellt und den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Jahr 2004 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit.

Münster, im Mai 2005

Für den Aufsichtsrat



Lothar Venn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt 2.2.3. Finanzierung/Künftige Entwicklung ausgeführt, dass die Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster, trotz positiven Cashflows kurzfristig nicht in der Lage sein wird, das von der Hansa Chemie International AG, Zürich/Schweiz, gewährte Darlehen vollständig zurückzuführen. Die Sicherung der Liquidität und die Unternehmensfortführung sind damit von einer Prolongation des Darlehens über den 31. Dezember 2005 hinaus abhängig. Der Vorstand geht davon aus, dass auch weiterhin eine finanzielle Unterstützung durch die Hansa Chemie International AG, Zürich/Schweiz, erfolgen wird, insbesondere das bestehende Darlehen über den 31. Dezember 2005 hinaus zur Verfügung stehen wird. Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass sich im Zuge der zum 1. Januar 2005 rückwirkenden Verschmelzung der Hansa Chemie AG, Berlin, auf die Vectron Systems Aktiengesellschaft, Münster, und der damit einhergehenden Kapitalerhöhung die Kapitalausstattung und Finanzierungssituation grundlegend verbessern.

Düsseldorf, den 5. April 2005

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lammers
Wirtschaftsprüferin



Kettler
Wirtschaftsprüferin

